allerlei Leute in Belustigung und Verkehr vor einem Rheinischen Wirthshause darstellt, und darunter ihn selber, wie er einen ungemeinen Bückling macht. Die Beleuchtung in diesem Gemälde ist nicht von angenehmer Wirkung, sie ist zu verschwenderisch darüber verbreitet: aber man findet darin, was diesem Maler so besonders eigen ist, Geist, Studium der Natur, und eine bis ins kleinste Einzelne gehende, jedoch stäts verständige Sorgfalt.

Als ich in Düsseldorf war, malte Schrödter für den Prinzen Friedrich von Preufsen ein Jagdstück mit vielen Jägern, sämmtlich Bildnissen.

Von ihm ist auch die Zeichnung zu dem Titelbilde dieses Werkes.

Das Zeichen, womit er scherzhafter Weise seine Werke kenntlich macht, ist ein Korkzieher. Den Ursprung davon zeigt ein auch durch den Steindruck bekanntes Blatt von ihm: wie mancherlei dienstbare Geister sich auf alle Weise anstrengen, den Kork einer Weinflasche auszuziehen und die darin sichtbaren, nicht minder bedeutsamen Geister zu befreien.

SCHRÖDTERS BILDNIS.
Geschnitten in London.